
9. Sitzung der Amtszeit 2011-2013 - Protokoll

Datum: 24. Januar 2013
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:30 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmer:

Martin Baumgartner	BSB	(Protokoll)
Edith Dilber	BVB-Zentrale	(Ständiger Gast)
Eva Gulder	BSB	(Gast bis 13 Uhr)
Alexandra Heiß	UB Frankfurt/Oder	
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	
Werner Holbach	BSB	(Gast bis 13 Uhr)
Gabriele Meßmer	BSB	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB	
Dr. André Schüller-Zwierlein	UB München	(11 bis 15 Uhr)
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	

Tagesordnung:

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. Protokolle der 7. und 8. Sitzung
3. Evaluierung der Nutzung von Fremddaten
4. Gemeinsame Normdatei
 - 4.1. GND-Projekt
 - 4.2. Verknüpfen und Anlegen von GND-Sätzen (Personen) im B3Kat
5. Resource Description and Access (RDA)
6. Datenimport und -export
 - 6.1. DNB- und LoC-Daten im Fremddatenpool (BVB02)
 - 6.2. SRU-Schnittstelle zur DNB-Datenbank
 - 6.3. Konverter
7. Bericht aus der AG Bestellautomatisierung
8. ZDB und e-Ressourcen
 - 8.1. Neue Mailingliste ZDB-Diskussion
 - 8.2. Zeitschriftentag am 17. April 2013
9. E-Books
 - 9.1. Patron Driven Acquisition (PDA) – Metadaten-Bereitstellungsmodelle
 - 9.2. Informationsveranstaltung e-Book-Geschäftsgänge
10. Bibliographic Framework Transition Initiative
11. Verschiedenes
 - 11.1. B3Kat-Aktionenliste
 - 11.2. Umzug der alten Protokolle der Katalogisierungskommissionen und -arbeitsgruppen
 - 11.3. Informationen aus der AG Sacherschließung

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ergänzt um:

11.1. B3Kat-Aktionenliste

11.2. Umzug der alten Protokolle der Katalogisierungskommissionen und -arbeitsgruppen

11.3. Informationen aus der AG Sacherschließung

Herr Dr. Mathias Kratzer hat die kommissarische Leitung des Referats Verbundnahe Dienste in der BVB-Zentrale übernommen. Er wird künftig als ständiger Gast an den Sitzungen der KEM teilnehmen.

2. Protokolle der 7. und 8. Sitzung

Die Protokolle der 7. und 8. Sitzung werden ohne Änderungen genehmigt.

3. Evaluierung der Nutzung von Fremddaten

Seit der Einführung des Herkunftsfeldes SID in B3Kat zum 1. Januar 2013 ist es möglich, exakte Vergleichszahlen für die Datenübernahme aus dem Fremddatenpool und aus den via Z39.50-Schnittstellen angebotenen Datenbanken zu ermitteln. Frau Dilber stellt eine erste Statistik [[KEMintern](#)] bereit. Danach wurden zwischen dem 1. und dem 22. Januar 2013 - also innerhalb von drei Wochen - von insgesamt 14.053 Übernahmen circa 45 % aus dem Fremddatenpool und 55 % aus den Z39.50-Schnittstellen übernommen. Die am häufigsten verwendeten Quellen waren DNB mit 33 %, WorldCat mit 21 % und GBV mit 14 %.

Frau Dilber wird die Statistik halbjährlich erstellen.

Frau Meßmer berichtet von einem Test an der BSB, bei dem die Qualität der Datenübernahme aus WorldCat, Library of Congress und aus den deutschen Verbänden verglichen wurde. Anhand von Bestellunterlagen wurden 125 Fälle aus dem Bereich des anglo-amerikanischen Zugangs auf Vorhandensein und Vollständigkeit geprüft. In 58 % aller Fälle waren die WorldCat-Aufnahmen am besten, in 28 % die Aufnahmen aus den Verbänden, und in 10 % die LoC-Daten. Die Besonderheit bei WorldCat ist, dass häufig mehrere Aufnahmen zu einer Ausgabe gefunden werden.

4. Gemeinsame Normdatei

4.1. GND-Projekt

Frau Gulder berichtet vom Stand des GND-Projektes [s.a. [Protokoll der 8. Sitzung, Punkt 5](#)].

Die für Ende Dezember 2012 geplante Zusammenlegung der GND-Sätze für Kongresse, Körperschaften und Geographica mit den meisten Titelverknüpfungen (TOP500-Datensätze) musste verschoben werden. Ein neuer Termin für dieses Teilprojekt steht noch nicht fest. Die betroffenen Datensätze dürfen so lange nicht manuell bearbeitet werden.

Die Erfassung von originalschriftlichen Feldern in neu angelegten Sätzen ist in der Gemeinsamen Normdatei seit dem 7. Januar möglich, im B3Kat seit dem 22. Januar. Davon ausgenommen sind noch CJK- und linksläufige Schriften, da hier noch Absprachen zwischen der DNB und den Verbänden getroffen werden müssen. Die schon bestehenden GND-Sätze sollen manuell erst ergänzt werden, wenn die Anreicherungen aus den Verbänden eingeflossen sind. Auch aus dem B3Kat sollen originalschriftliche Felder aus den Titeldaten in die GND übernom-

men werden. Die [Erfassungsleitfäden](#) für die Belegung der 4XX- und 7XX-Felder wurden überarbeitet.

4.2. Verknüpfen und Anlegen von GND-Sätzen (Personen) im B3Kat

Herr Holbach stellt den Vorschlag der Bayerischen Staatsbibliothek zur vereinfachten Titeltatalogisierung und zum Umgang mit Namen- und Personensätzen vor [[KEMintern](#)], mit der die bisher geltende Anwendungsrichtlinie [Verknüpfen mit GND-Sätzen im B3Kat](#) ersetzt werden soll. Hauptziel ist es dabei, die Zahl der neu anzulegenden Namensätze zu reduzieren und die Zahl der Personensätze maßvoll auszuweiten.

Da eine überregionale Regelung erzielt werden soll, wird Frau Gulder den Vorschlag, dass Personensätze nur dann angelegt werden, wenn nicht nur ein Wirkungsjahr und ein Werktitel, sondern auch andere individualisierende Angaben vorhanden sind, in die EG Normdaten einbringen. Es soll sichergestellt werden, dass der Vorschlag zur Definition der RDA-Kernelemente passt.

In einem nächsten Schritt wird der Vorschlag dann in der AG Formalerschließung besprochen werden. Die KEM wird ihn abschließend beraten und zur Entscheidung der UB-Direktorenkonferenz vorlegen.

Der Vorspann zum Papier soll noch um einen Hinweis ergänzt werden, wie sich die Änderungen auf den Bearbeitungsaufwand der Katalogisiererinnen und Katalogisierer auswirken wird.

5. Ressource Description and Access (RDA)

Die Bayerische AG RDA, die nun aus zehn Mitgliedern besteht, berät über das neue Regelwerk (Info-Seite: <https://wiki.d-nb.de/display/RDAINFO>) unter Beachtung der Vorgabe des Standardisierungsausschusses, dass es keine regionalen Abweichungen von den überregionalen Festlegungen geben soll. Die AG hat den Durchgang durch Kapitel 2 abgeschlossen. Die Ergebnisse werden in einem Worddokument festgehalten.

Im KOBV findet die Meinungsbildung vorwiegend im Mail-Umlauf statt.

Frau Dilber berichtet von der 3. Sitzung der AG RDA am 11. Dezember 2012 [[KEMintern](#)]. Die Verlagsveröffentlichung der deutschen Übersetzung ist im Februar 2013 vorgesehen. Es wurde diskutiert, ob und in welchem Umfang verknüpfte Werksätze eingeführt werden sollen, und welche automatisierten Möglichkeiten zur Erzeugung von Werksätzen genutzt werden könnten.

Herr Weith berichtet von der 4. Sitzung der AG RDA vom 16./17. Januar 2013. Zum Thema *First/Latest Entry Principle* wird bis zum Sommer ein deutscher Vorschlag formuliert, der dann dem Joint Steering Committee for Development of RDA (RDA-JSC) vorgelegt wird. Neben dem linearen Durchgang durch die RDA wird die Arbeitsgruppe das Regelwerk auch unter verschiedenen thematischen Blickwinkeln betrachten. Der Themenspeicher umfasst derzeit 15 Punkte. Der gemeinsame [Zeitplan](#) der AG RDA zum Umstieg ist nun veröffentlicht. Bis zum Jahresende sollen die deutschlandweiten Anwendungsregeln und die Erläuterungen zum Regelwerk fertig gestellt und in Kraft gesetzt sein.

Eine überregionale Unterarbeitsgruppe GND zum RDA-Umstieg (RDA-UAG-GND), an der aus dem BVB Frau Gulder und Frau Wolf-Dahm teilnehmen, nahm im Dezember 2012 die Arbeit auf. Die zentralen Aufgaben bestehen in der Überprüfung der RDA und der Anpassung der Übergangsregeln mit den Arbeitspaketen Personen/Familien und Körperschaften/Kongresse/Geografika. Innerhalb dieser Aufteilung wurde eine bayerische Unterarbeitsgruppe mit Körperschaftsexperten der BSB und der UB München gegründet. Bis Ende 2013 sollen die Aufgaben abgeschlossen und die neuen Anwendungsregeln implementiert sein. Multiplikatoren-schulungen sind für den Herbst 2013 vorgesehen.

Die AG RDA hat dem Standardisierungsausschuss die Einrichtung von zwei weiteren Unterarbeitsgruppen vorgeschlagen: einer Unter-AG Musik und einer Unter-AG Fortlaufende Sammelwerke. Diese Aufteilung der Arbeit erscheint notwendig, weil die Durchsicht sehr aufwändig ist und das Ziel, die RDA bis Ende 2013 komplett durchzuarbeiten, sonst kaum erreichbar ist.

Für Ende Juni/Anfang Juli 2013 sind je eine RDA-Informationsveranstaltung für Multiplikatoren in Nord- und in Südbayern geplant. Die Termine werden auf der [Fortbildungsseite der Bibliotheksakademie](#) bekannt gegeben [Anm.: am 26. Juni 2013 in Nürnberg und am 9. Juli 2013 in München].

6. Datenimport und -export

6.1. DNB- und LoC-Daten im Fremddatenpool (BVB02)

Auf die in der 8. Sitzung geäußerte Bitte um Rückmeldungen hin gingen Stellungnahmen aus der UB Regensburg, der UB Erlangen und der Bayerischen Staatsbibliothek ein. Als Ergebnis wird festgehalten, dass alle bisher angebotenen Services weiter benötigt werden. Allerdings wird überlegt, ob künftig andere Wege beschritten werden können, um die benötigte Auswahl zu erwerbender Titel zur Verfügung zu stellen.

6.2. SRU-Schnittstelle zur DNB-Datenbank

Die Implementierung der Schnittstelle ist weitgehend abgeschlossen. Derzeit gibt es noch eine bedeutende Funktionseinschränkung, die in der Aleph-Software begründet ist: Die Suche mit mehreren Begriffen ist nicht möglich. [Anm.: Inzwischen wurde eine Umgehungslösung gefunden - es müssen die Booleschen Operatoren mit eingegeben werden.]

6.3. Konverter

Am 24. Januar 2013 findet in Wien ein Workshop der ALEPH-Verbünde mit ExLibris zur Weiterentwicklung des MARC-ALEPHMAB-Konverters statt. Dieser Konverter ist die Voraussetzung dafür, dass die Titeldaten der Deutschen Nationalbibliografie im deutschen MARC-Format in den Fremddatenpool eingespeichert werden können. Die Weiterentwicklung kann entweder bei ExLibris beauftragt oder von den Verbänden selbst vorgenommen werden.

Aus der Beschäftigung mit dem Konverter haben sich einige Fragen zur MARC-Interpretation der DNB ergeben, die nun gesammelt an die DNB übergeben werden. Auch ist klar geworden, dass ein vollständiges Mapping der beiden Formate nicht möglich ist, da die Formate in einigen Bereichen unvereinbar voneinander abweichen.

7. Bericht aus der AG Bestellautomatisierung

Herr Dr. Schüller-Zwierlein berichtet über das von der AG der Erwerbungsleiter beauftragte, von der Adhoc-AG Bestellautomatisierung erstellte und gerade in Abstimmung befindliche Konzept. Es umfasst in jeweils automatisierten Schritten die Bestellung in einem Lieferantenportal oder mittels eines Profildienstes, die Datenübertragung nach B3Kat, das Anlegen eines Bestellkatalogisates, die Übergabe der Titel- und Bestelldaten an das Lokalsystem und die Erzeugung von Bestelldatensätzen. Herr Dr. Stumpf und Herr Weith werden seitens der KEM gebeten, das Konzept zu prüfen und dazu Stellung zu nehmen.

8. ZDB und e-Ressourcen

8.1. Neue Mailingliste ZDB-Diskussion

Im November 2012 wurde die Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer der Zeitschriftendatenbank (AGDBT) aufgelöst und die Arbeitsgemeinschaft Koopera-

tive Verbundanwendungen (AG KVA) als Gremium für alle entscheidungsrelevanten Themen, die die ZDB betreffen, bestimmt. Im Januar 2013 wurde ein Mailforum *ZDB-Diskussion* eingerichtet, das dem Dialog zwischen den Verbänden/Bibliotheken und der ZDB dienen soll. Mit BVB-INFO-Mail vom 19.12.2012 wurden die Verbundmitglieder aufgefordert, Teilnehmer für das Mailforum zu benennen. Herr Müller bittet darum, dass auch im KOBV eine Person benannt wird, mit der B3Kat-relevante Themen abgestimmt werden können.

8.2. Zeitschriftentag am 17. April 2013

Der für den 17. April 2013 geplante [Zeitschriftentag](#) in München ist eine Informationsveranstaltung für alle Mitarbeiter aus den BVB-Verbundbibliotheken, die sich über die Abläufe und Arbeitsinstrumente in der Periodika- und E-Medien-Bearbeitung informieren möchten.

9. E-Books

9.1. Patron Driven Acquisition (PDA) – Metadaten-Bereitstellungsmodelle

Herr Müller berichtet vom Stand der Einführung von PDA-Modellen in Bayern. An den Universitätsbibliotheken Erlangen-Nürnberg und Regensburg sowie an der Technischen Universitätsbibliothek München werden schon PDA-Geschäftsgänge genutzt; an der UB München und an der BSB steht die Einführung unmittelbar bevor. Derzeit werden die PDA-Daten in B3Kat gespeichert und via SIKOM in das entsprechende Lokalsystem versorgt. Dort werden dann die individuell gültigen URLs zugespielt. Am Laufzeitende belastet das Löschen der vielen überflüssigen Datensätze den SIKOM-Durchsatz stark.

Wegen des hohen manuellen Aufwands und der starken Beanspruchung der Schnittstelle werden derzeit Geschäftsgangsalternativen diskutiert.

In Variante 1 werden die PDA-Metadaten in den lokalen Index (InfoGuide oder TouchPoint) eingespeist und zusammen mit dem Bestand im OPAC präsentiert. In Variante 2 werden die PDA-Metadaten in einen Discovery-Service eingespielt und stehen den Bibliotheksnutzern dort zur Verfügung.

Es wird ein einmaliges Treffen von Vertretern von B3Kat-Bibliotheken, Mitarbeitern der BVB-Zentrale und Mitgliedern aus KEM, AGFE und AG Lokalsysteme im zweiten Quartal vorgeschlagen, bei dem die Varianten diskutiert werden sollen.

Ein dringendes Anliegen ist nach wie vor, dass e-Book-Daten schnellstmöglich in die Titeldatenbank (BVB01) eingespielt und mit Besitzkennzeichen versehen werden.

Herr Müller äußert den Wunsch, dass die Masseneinspeicherung von e-Book-Aufnahmen auch durch einzelne Anwender vorgenommen werden kann. Die BVB-Zentrale wird gebeten, die Möglichkeiten und den Aufwand für diese Funktionserweiterung zu prüfen.

9.2. Informationsveranstaltung e-Book-Geschäftsgänge

Die Kommission für Elektronische Ressourcen (KER) bietet am 6. Juni 2013 an der Bayerischen Staatsbibliothek eine Informationsveranstaltung zu den e-Book-Geschäftsgängen an. Einen Schwerpunkt wird die Patron Driven Acquisition bilden.

10. Bibliographic Framework Transition Initiative

Herr Baumgartner berichtet vom Stand des [BIBFRAME](#)-Projektes. Das von der Library of Congress (LoC) im Mai 2011 initiierte Projekt mit dem Namen "Bibliographic Framework Transition Initiative" hat zum Ziel, ein Datenformat zu entwickeln, das die zukünftigen Anforderungen an verlinkbare Katalogdaten besser erfüllt als das MARC21-Format. Derzeit ist die Firma Zepheira beauftragt, ein Lin-

ked-Data-taugliches Datenmodell und entsprechende Vokabulare zu entwerfen. Die Deutsche Nationalbibliothek, die in die Tests eingebunden ist, informierte die EG Datenformate mit einem Workshop am 21. November 2012 über den Entwicklungsstand. Kurz darauf veröffentlichte die LoC eine erste Studie, [Bibliographic Framework as a Web of Data: Linked Data Model and Supporting Services](#). Auf der Mailingliste bibframe@listserv.loc.gov hat sich seither eine rege Diskussion entwickelt.

Ausgehend von der Feststellung, dass MARC21 noch für eine lange Zeit als Austauschformat dienen wird, soll im Hinblick auf ein Nachfolgemodell für die Katalogisierung in B3Kat geprüft werden, was bei einem Umstieg auf die Katalogisierung in WorldCat zu berücksichtigen wäre. Das vor etwa einem Jahr in der KEM entstandene Papier *Umsetzung eines nationalen Katalogsystems: Vergleichende Analyse dreier Szenarien* soll unter Berücksichtigung des Testberichtes von Frau Dilber zur Katalogisierung mit dem Connexion-Client fortgeschrieben werden. Bis Mitte Februar soll ein Papier mit den zu berücksichtigenden Punkten erstellt werden.

11. Verschiedenes

11.1. B3Kat-Aktionsliste

Die B3Kat-Aktionsliste [[KEM-intern](#)] wird von Frau Dilber um neu beantragte Aktionen ergänzt. Bei der Zeitplanung zu berücksichtigen sind die Entwicklung des MARC-Konverters und ein ggf. vor dessen Inbetriebnahme notwendiger Wechsel auf die Aleph-Version 21.

Vor der Inbetriebnahme des SyncGateway zur kontinuierlichen Lieferung von neuen und korrigierten Datensätzen an WorldCat ist mit OCLC zu klären, ob tatsächlich ein Reload notwendig ist.

11.2. Umzug der alten Protokolle der Katalogisierungskommissionen und -arbeitsgruppen

Die Protokolle aus den Jahren bis 2007 liegen auf einem Server der Universität Augsburg, der nach dem Umzug der INFORMAL-Seiten auf die BVB-Plattform nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Die zwischen 2001 und 2007 erstellten Protokolle sollen in den nächsten Monaten auf die jeweiligen Kommissionsseiten der BVB-Plattform überführt werden. Ältere Protokolle werden in den Archiv-Bereich der KKB-Online-Seiten aufgenommen.

11.3. Informationen aus der AG Sacherschließung

Für die geplante Kataloganreicherung durch Sacherschließungsdaten mit Hilfe des Pfeffer-Verfahrens werden ein Mengengerüst und eine detaillierte Ablaufplanung benötigt. Die AG Sacherschließung wird hier die genauen Vorgaben liefern. Die einzelnen Schritte sind:

- Anreichern der Titel ohne Schlagwörter durch Titel des Clusters aus B3Kat
- Anreichern der Titel ohne RVK durch Titel des Clusters aus B3Kat
- Schlagwörter aus Datensätzen anderer Verbünde einbeziehen
- RVK aus Datensätzen anderer Verbünde einbeziehen

Anschließend sollen noch einmal die nicht RVK-konformen Notationen gelöscht werden.

Eine weitere Korrektur betrifft die Feldinhalte in MAB 740 Indikator u. Hier sollen die Nicht-Subject-Headings entfernt werden. Weiter wurde vereinbart, die Verbundzentrale zu bitten, die DNB-Sachgruppen analog zur Lösung des Regensburger Katalogs auch im Gateway Bayern auf die RVK-Obergruppen zu mappen und für die Treffereingrenzung deren Benennungen anzubieten.

Für die nächste Sitzung in Berlin wird Frau Meßmer eine Terminumfrage für Ende April 2013 starten. [Anm: Die Sitzung wird am Dienstag, den 23. April 2013 statt finden.]